

Bunte Blumenwelt

IHR KUNDENMAGAZIN VON FLEUROP • AUGUST 2020

VIelfalt der
KORBBLÜTLER

Wildromantische Blütenpracht

Geschichte und Pflege von Bauerngärten

**GANZHEITLICHE
BETRACHTUNGEN**

Goethe und die Welt der Pflanzen



12



4



10

Inhalt

3 BUNT GEMISCHT

Auf dieser Seite finden Sie Wissenswertes und interessante Produkte rund um Blumen, Pflanzen und Fleurop.

4 BAUERNGÄRTEN

Diese besonders naturnahe Gartenform ist ein Fest für die Sinne: In den bunten Beeten gedeihen köstliches Gemüse und reich blühende Zierpflanzen. Lernen Sie die Geschichte und Pflege von Bauerngärten näher kennen.

8 STRAUSS DES MONATS: „FESTIVAL DER FARBEN“

In dieser Rubrik präsentieren wir Ihnen die schönsten Blumensträuße aus dem Fleurop-Onlineshop.

9 WIR HABEN POST: LESERBRIEFE

Anregungen, Lob und Kritik zur Bunten Blumenwelt können Sie auf Seite 9 nachlesen.

10 GOETHE UND DIE WELT DER PFLANZEN

Dichter, Philosoph, Jurist, Naturwissenschaftler ... Goethe war ein Universalgenie. Sein ganzheitliches Weltbild spiegelt sich in seinen Werken wider.

12 KORBBLÜTLER

Mit rund 24.000 Blumenarten gehört die Familie der Korbblütler in Europa zu den bekanntesten Wald- und Wiesenblumen – und sie eignen sich fantastisch für Blumensträuße.

14 LESERSERVICE

Rätselspaß, Sudoku, Pflanzen-ABC und Vorschau

16 GEWINNSPIEL

Wenn Sie unsere Preisfrage richtig beantworten, können Sie mit etwas Glück einen der zehn Fleurop-Sträuße „Herzliche Grüße“ gewinnen.

IMPRESSUM

Die Bunte Blumenwelt erscheint zwölfmal im Jahr und ist kostenlos im Fleurop-Fachgeschäft erhältlich. Ein Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung des Herausgebers.

Herausgeber: Fleurop AG, Lindenstraße 3–4, 12207 Berlin

V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Gegg

Redaktion: Kerstin Krüsemann, Natalie Hanß

Grafik: Svenja Liebach

Druck: Möller Druck und Verlag GmbH, Ahrensfelde

Fotos: shutterstock.com (Titel, S. 2, S. 4–7, S. 9, S. 12, S. 15 und S. 16), Wikimedia Commons (S. 2 und S. 10/11), NABU/M. Sieber (S. 3), Yves Sucksdorff (S. 3, S. 13, S. 15 und S. 16), Idris Kolodziej (S. 3 und S. 8), Deike Verlag (S. 14)

Werde Fan von @fleurop.de
#sagsmitblumen



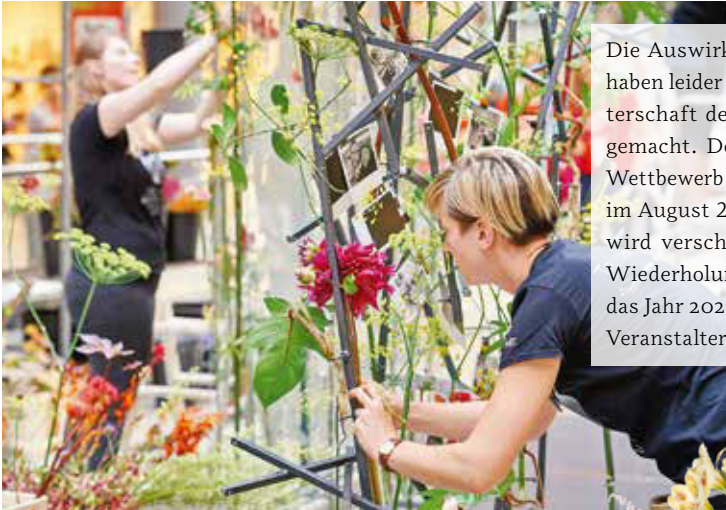


INSEKTENSOMMER DES NABU

Urlaub im eigenen Garten ist dieses Jahr besonders beliebt. Warum beim Entspannen nicht nebenbei noch Umweltschutz betreiben? Vom 31. Juli bis 9. August startet der NABU wieder eine große Insekten-Zählaktion: Notieren Sie eine Stunde lang alle Sechshebner, die Ihnen über den Weg krabbeln, und geben Sie die Liste anschließend auf der Website des NABU ein. Damit helfen Sie dem Naturschutzbund, einen Überblick über die Arten und ihre Anzahl zu gewinnen. Unterstützung beim Bestimmen bietet die kostenlose Bestimmungs-App des NABU fürs Handy. Alle Infos unter: nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/insektensommer/mitmachen



DMF 2020 verschoben



Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben leider auch vor der Deutschen Meisterschaft der Floristik (DMF) nicht Halt gemacht. Der beliebte, publikumsstarke Wettbewerb kann deshalb nicht wie geplant im August 2020 in Berlin stattfinden und wird verschoben. Ein kleiner Trost: Die Wiederholung der Veranstaltung ist für das Jahr 2021 von Fleurop und den anderen Veranstaltern bereits fest eingeplant.

NEU IM HEFT: Fleurop-Premiumsträuße

Vielleicht kennen Sie die Fleurop-Premiumsträuße bereits von den Plakaten bei Ihrem Fleurop-Floristen? Wenn es etwas ganz Besonderes sein soll, kommen diese exklusiven Blumengrüße gerade Recht. Die monatlich wechselnden Bouquets mit Edelblumen verkörpern höchste floristische Handwerkskunst und verströmen luxuriöses Flair. Ab jetzt stellen wir Ihnen in der Bunten Blumenwelt den jeweils aktuellen Premiumstrauß auf Seite 8 vor.



Wildromantische Blütenpracht



GESCHICHTE UND PFLEGE VON BAUERNGÄRTEN

Üppiges Wachstum, ein duftendes Blütenmeer und köstliches Gemüse machen Bauerngärten zu einem Paradies für die Sinne. Hier erfahren Sie, wie der Gartenstil entstand, welche Besonderheiten er mitbringt und was bei der Gestaltung der Beete zu berücksichtigen ist.

Im Bauerngarten geht es herrlich ungezwungen zu: Gemüse, Kräuter und Zierpflanzen gedeihen in bunter Nachbarschaft und sorgen für eine ganzjährige, reiche Ernte. Strenge ästhetische Gestaltungsprinzipien kennt dieser Nutzgarten nicht – seine Schönheit liegt in der naturnahen Anmutung und findet unter den Hobbygärtnern zahlreiche Verehrer. Wie kein anderer Gartenstil stillt er die Sehnsucht vieler Menschen nach Natur, Entschleunigung und dem „guten, einfachen Leben“. Kein Wunder also, dass diese Gartenform in den letzten Jahren eine echte Renaissance erlebte.

DIE ANFÄNGE DES BAUERNGARTENS

Wer auf dem Wegekreuz eines sommerlichen Bauerngartens schlendert, ertappt sich leicht bei der romantischen Vorstellung, dass schon so manche Bäuerin nach getaner Arbeit auf ähnliche Weise flaniert ist. Schließlich scheint ein solch naturnaher, rustikaler Gartentypus jahr-

hundertealte Wurzeln zu haben. Tatsächlich ist der Bauerngarten, wie wir ihn heute kennen, erst rund 100 Jahre alt! Als Bauerngarten wurden bis in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts allgemein Gärten bezeichnet, die von Bauern bewirtschaftet wurden. Deren Gestaltung konnte, je nach Platzangebot und Standort, vollkommen unterschiedlich aussehen. Den Bauerngarten als eigenen, einheitlichen Gartentypus gab es damals nicht. Viele Genre-maler vergangener Epochen por-



Der Bauerngarten bringt sogar Blumen-schmuck für die Wintermonate hervor: Die Blüten von Lavendel, Garten-Strohblume und Schafgarbe zum Beispiel, aber auch Hagebutten, Mohnkapseln oder die transparent schimmernden Samenstände des Einjährigen Silberblatts sind getrocknet lange haltbar und lassen sich zu dekorativen Gestecken und Kränzen arrangieren.

traitierten Szenen des bäuerlichen Lebens, mitunter bei der Gartenarbeit. Als glaubhafte Zeitzeugen dienen diese Bilder jedoch nicht: Armut und harte Arbeit wurden meist romantisch verklärt und die Gärten als „idyllische Wildnis“ dargestellt – ganz im Sinne des damaligen Zeitgeschmacks. 1855 erschien die Schrift „Flora der Bauerngärten in Deutschland“ von Anton Kerner von Marilaun, der die Nutzgärten der Landbevölkerung erstmals bewusst als „Bauerngärten“ bezeichnete und

als eigenen Gartentypus definierte. Nach dieser literarischen Vorlage ließ der Botanische Garten in Hamburg 1913 den ersten „Bauerngarten Hamburger Art“ anlegen. Aus diesem Modellgarten entwickelte sich der Gartenstil, den Naturfreunde heute als klassischen Bauerngarten kennen und lieben.

ALLE WEGE FÜHREN ZUR MITTE

Seine bunte Mischkultur macht jeden Bauerngarten zu einem Unikat. Dennoch bleibt die Grundstruktur immer ähnlich: Die Gartenfläche ist rechteckig und wird von einem Wegekreuz in mehrere Beete unterteilt. Die Wege erlauben den bequemen Zugriff auf alle Stellen im Garten und schaffen Struktur. Wer sie beschreitet, läuft auf Naturmaterialien wie Kies oder Rindenmulch, die sich wunderbar in die naturnahe Anmutung einfügen. Jedes Beet besitzt seine eigene natürliche Einfassung als Schutz vor hungrigen Tieren. Besonders beliebt sind niedrige Buchsbaumhecken – ein Merkmal, das sich beispielsweise

Der umfriedende Holzzaun kann mit Kletterpflanzen oder einem dekorativen Krug zusätzlich aufgehübscht werden.

auch in Klostergärten findet. Moderner wirken kleine Ziegelmauern oder Flechtzäune. Auch ein Rosenbogen mit opulenten Kletterrosen ist typisch für den Bauerngarten. Damit die Königin der Blumen richtig zur Geltung kommt, prunkt das Spalier in der Mitte des Wegekreuzes. Alternativ wird das Zentrum mit einem Obstbaum, Brunnen oder Rundbeet betont. Ebenfalls ein schöner Hingucker ist eine gemütliche Sitzgelegenheit, um nach dem Gießen innezuhalten und die üppig sprießende Pracht auf sich wirken zu lassen. Umfriedet wird der kleine Garten Eden klassisch von einem Holzzaun. Staketenzäune aus Kastanie haben sich als besonders langlebig erwiesen und entwickeln eine hübsche Patina.

NATURNAH, ABER MIT PLAN

Die frühere Landbevölkerung bestand größtenteils aus Selbstversorgern, für die jede Ernte überlebenswichtig war. Das Ziel von Bauergärten ist deshalb, ganzjährig möglichst hohe Erträge auf kleinem Raum zu erwirtschaften. Ein Erfolgsgeheimnis ist dabei die Fruchtfolge: Was verblüht oder abgeerntet ist, macht Platz für andere Pflanzen, die im Anschluss dort gedeihen. So wachsen innerhalb eines Jahres eine Vielzahl von Nutzpflanzen wie Tomaten, Gurken, Möhren, aber auch Hülsenfrüchte, Blumenkohl und Kohlrabi. Der umgebende Holzzaun wird außerdem gern von Himmels-



stürmern wie Bohnen und Kapuzinerkresse als Rankhilfe genutzt. Zugleich hegten die Bauern auch den Wunsch nach Schönheit und Dekor. Entbehrliche Flächen waren für reich blühende Zierpflanzen reserviert – je nach Größe ließ sich durch sie sogar auf den finanziellen Wohlstand der Gartenbesitzer schließen! Sie sind deshalb ebenso wie das Gemüse fester Bestandteil des Bauerngartens und ergänzen die Mischkultur. Zum typischen Blütenreigen zählen robuste Stauden wie Rittersporn, Lupinen und Levkojen. Auch Phlox, Schafgarbe und Sonnenhut entfalten ihre Blüten, ebenso wie Hortensien oder Schneeball. Neben den mehrjährigen Arten sind auch einjährige Sommerblumen wie Wicken, Zinnien, Bechermalven und Mandelröschen anzutreffen. Manche Arten vereinen sogar Zierde und Nutzen: Ringelblume, Königskerze, Kamille und viele Kräuter sind nicht nur hübsch anzuschauen, sondern auch als Heilpflanzen geschätzt. Pflegeintensive oder exotische Pflanzen haben hingegen in einem Bauerngarten nichts verloren – ebenso wenig wie Kunstdünger, Herbizide und andere Chemie.

BAUERGÄRTEN IM MINI-FORMAT

Auch auf Terrasse und Balkon lässt sich ein naturnahes Nasch- und Blütenparadies gestalten! Als Alternative zum Holzzaun verkleiden Sie das Areal mit einer Weiden- oder Schilfrohrmatte. Dann heißt es: Mut zur Mischkultur! Vergesellschaften Sie in Balkonkästen und Kübeln typische Bauergartenblumen wie Zinnien, Ringelblumen oder kleine Strauchrosen mit verschiedenen Kräutern. Auch Radieschen und Erdbeeren brauchen wenig Platz, ebenso wie kleinstwüchsige Tomatensorten. So bleibt vielleicht sogar noch eine freie Ecke für einen Zwergobstbaum oder eine große, idyllisches Landflair verströmende Sonnenblume.



BAUERNGÄRTEN LEISTEN EINEN WICHTIGEN BEITRAG ZUM ARTENSCHUTZ, DENN VIELE TIERE PROFITIEREN VON DER NATURNAHEN GESTALTUNG: DIE DICHT BEWACHSENEN BEETE BIETEN INSEKTEN WIE SCHMETTERLINGEN UND BIENEN, ABER AUCH VÖGELN, IGLN, AMPHIBIEN UND ANDEREN KLEINTIEREN NAHRUNG UND LEBENSRAUM.



Bunter Blütenreigen: Robuste Zierpflanzen wie mehrjährige Stauden ergänzen die Mischkultur im Bauerngarten und verleihen ihm einen wildromantischen Charme.

Festival der Farben

Das „Festival der Farben“ gehört zu unserer Premiumkollektion – wenn es mal ein ganz besonderer Strauß sein soll!

DA DER FESTIVALSOMMER IN DIESEM JAHR NICHT WIE GEWOHNT STATTFINDEN KANN, HOLEN SIE SICH IHN DOCH EINFACH IN DIE WOHNUNG! UNSER „FESTIVAL DER FARBEN“ BEZAUBERT MIT BOHO-OPTIK UND EINEM BUNTEN BLÜTENMIX AUS LÖWENMAUL, LILIEN, ALSTROMERIEN, NELKEN SOWIE BEISPIELSWEISE GERMINI, SOLIDAGO, CHRYSANTHEMEN, PRACHTSPIERE, MANNSTREU ODER ASCLEPIAS. ALS BEIWERK VERWENDET IHR FLEUROP-FLORIST SALAL. BESTELLEN KÖNNEN SIE DAS „FESTIVAL DER FARBEN“ ONLINE AUF WWW.FLEUROP.DE ODER IM NÄCHSTGELEGENEN FLEUROP-FACHGESCHÄFT VOR ORT.

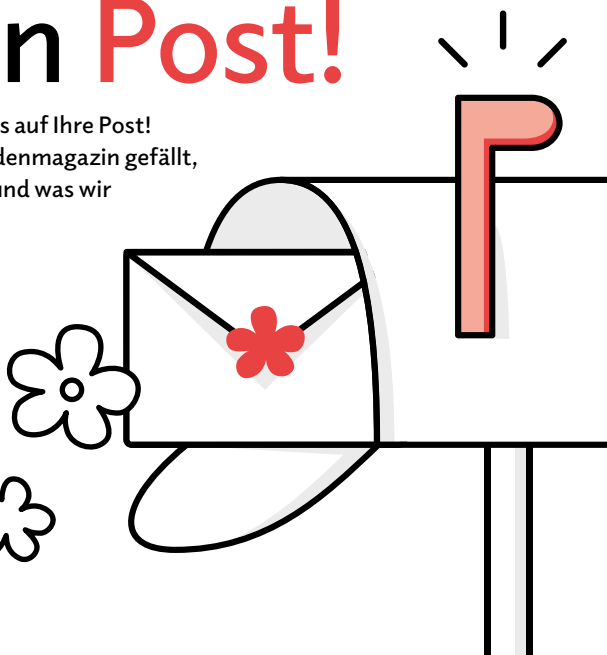


Wir haben Post!

Liebe Bunte-Blumenwelt-Leser, wir freuen uns auf Ihre Post! Teilen Sie uns mit, was Ihnen an unserem Kundenmagazin gefällt, welche Themen oder Rubriken Sie vermissen und was wir noch besser machen können.

Schicken Sie Ihre Zuschriften bitte an:

Fleurop AG, Leserbriefe, 12200 Berlin oder bunte-blumenwelt@fleurop.de,
Betreff: Leserbriefe



„Hallo liebes Team „Bunte Blumenwelt“, herzliche Grüße wieder aus Chemnitz, wo ich auch in Corona-Zeiten in meinem Blumengeschäft (da sie Fleurop betreiben) einen wunderschönen Tulpenstrauß, nach Absprache, bekommen habe. Blumen sind für mich Freude in dieser traurigen Zeit.“

**Eva-Maria Meinel,
Chemnitz**

„Sehr geehrtes Team, ich hatte einen Blumenstrauß zum 08.06.2020 bestellt und er kam auch sehr schön bei uns an, von unserem hiesigen Blumenhaus Sundflor. Er sieht sehr schön aus, mit Rosen und Bartnelken, mein Mann ist am 08.02.2020 plötzlich verstorben und heute, am 09.06.2020, hätte er Geburtstag

und gleichzeitig wir Hochzeitstag gehabt, und wie immer bekam er von mir seinen Blumenstrauß.“

**Simone Schirrmeister,
per E-Mail**

„Hallo Bunte Blumenwelt!

Das ist ein toller Hinweis, das mit den Waschnüssen (Juni-Ausgabe, Anm. d. Red.). Wir haben sofort einen Sud, nach Ihren Angaben, gebraut. Jetzt sind wir sehr gespannt, was die Blattläuse zum Sud sagen werden; vielleicht: „Schenk nochmals nach, Bruder!“ Da wir auch Orchideen züchten, die ab und an Wollläuse beherbergen, so sollen auch diese ein Schöppchen vom Sud schlürfen dürfen!“

**Klaus P. Jaworek,
Büchenbach**

„Habe am 13. Juni 2020 zu meinem 70. Geburtstag zwei traumhaft schön gebundene Blumensträuße morgens 9:00 Uhr über Fleurop von Blumen-Luz aus Altensteig an der Haustür überreicht bekommen. Danke dafür!“

**Inge Gauß,
Altensteig**

Haben Sie unser Sudoku auf Seite 14 lösen können?

Hier sind die richtigen Zahlen:

6	5	8	9	4	1	3	7	2
4	2	3	8	7	6	9	5	1
7	9	1	5	3	2	6	4	8
9	3	2	6	8	7	5	1	4
8	1	6	3	5	4	7	2	9
5	4	7	1	2	9	8	6	3
1	7	9	4	6	3	2	8	5
3	6	5	2	1	8	4	9	7
2	8	4	7	9	5	1	3	6

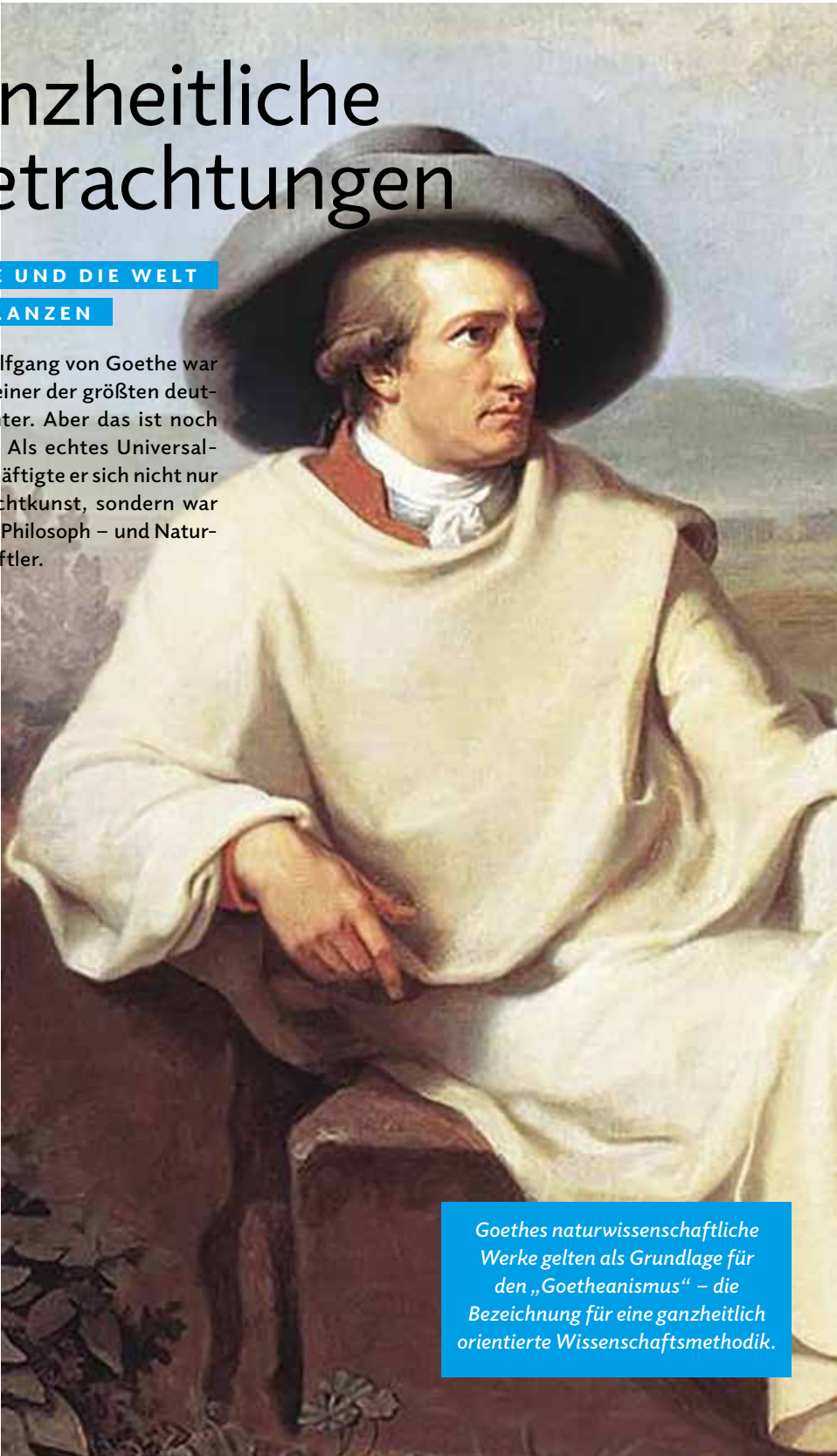
Die Redaktion behält sich das Recht vor, Ihre Zuschriften zu kürzen. Die abgedruckten Leserbriefe sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen.

Ganzheitliche Betrachtungen

GOETHE UND DIE WELT

DER PFLANZEN

Johann Wolfgang von Goethe war zweifellos einer der größten deutschen Dichter. Aber das ist noch nicht alles: Als echtes Universalgenie beschäftigte er sich nicht nur mit der Dichtkunst, sondern war auch Jurist, Philosoph – und Naturwissenschaftler.



Goethes naturwissenschaftliche Werke gelten als Grundlage für den „Goetheanismus“ – die Bezeichnung für eine ganzheitlich orientierte Wissenschaftsmethodik.



„Sah ein Knab' ein Röslein steh'n, Röslein auf der Heiden ...“ Diese Zeilen des Gedichts „Heidenröslein“ von Johann Wolfgang von Goethe sind Ihnen höchstwahrscheinlich bekannt. Und auch in vielen seiner anderen Werke kommen Blumen und Pflanzen immer wieder zur Sprache, beispielsweise in den Gedichten „Gefunden“ und „Das Veilchen“. In allen drei Beispielen steht die Verbindung von Blume und Mensch im Mittelpunkt. Das passt zu Goethes Naturverständnis: Er war skeptisch gegenüber wissenschaftlichen Ansätzen, die ihren Forschungsgegenstand isoliert betrachteten. Stattdessen war es für ihn von großer Bedeutung, die Dinge im Gesamtzusammenhang und insbesondere in ihrer Relation zum Menschen zu beschreiben, zu verstehen und zu bewerten. Dabei spielten subjektive, sinnliche Erfahrungen für ihn eine mindestens ebenso große Rolle wie messbare, objektive Erkenntnisse.

ROMANTISCHE WISSENSCHAFT

Insgesamt hatte Goethe einen sehr ganzheitlichen Blick auf die Welt. Somit verwundert es auch nicht, dass er sich neben der Dichtkunst auch anderen Disziplinen widmete: Er war nicht nur Lyriker, sondern unter anderem auch Jurist, Philosoph und Naturwissenschaftler. Diese Interessen vermischten sich; er trennte nicht rigoros zwischen nüchterner Naturwissenschaft auf der einen und romantischer Dichtung auf der anderen Seite, sondern war bestrebt, beides miteinander zu verbinden. Dies spiegelt sich auch in seinen Werken wider. In Goethes

„Faust“ beispielsweise erkennt die Titelfigur, dass ihr das rein wissenschaftliche Studium der verschiedensten Disziplinen nicht die Erkenntnis bringt, nach der sie sucht – Faust will erfahren, „was die Welt im Innersten zusammenhält“. Somit ist sein nächster Schritt, sich der Magie, der sinnlichen Naturerfahrung, zuzuwenden. Doch auch dies kann seine Wissbegierde nicht stillen und er zweifelt an der Sinnhaftigkeit des Lebens – der Weg ist geebnet für die Begegnung und die Wette mit dem teuflischen Mephisto, der behauptet, ihm zu allen Freuden der Erde verhelfen zu können.

METAMORPHOSE DER PFLANZEN

1798 veröffentlichte Goethe die botanische Schrift „Versuch die Metamorphose der Pflanzen zu erklären“. Ein Jahr später schrieb er die Elegie „Die Metamorphose der Pflanzen“, in der er den Inhalt seiner botanischen Schrift konzentriert und in poetischer Form verpackt wiedergibt. Das Gedicht ist dreigeteilt: Zu Beginn spricht das lyrische Ich die „Geliebte“ an, die von der Blumenvielfalt in ihrem Garten verwirrt ist. Es folgt ein lehrreicher Teil, in dem die Entwicklung einzelner Pflanzenteile erklärt wird. Am Ende schließt das Gedicht mit einer Beobachtung: So, wie die Pflanzen vom Keim bis zur vollendeten Pflanze gedeihen, kann aus einer bloßen Bekanntschaft Freundschaft und Liebe werden. Als die zweite Auflage der botanischen Schrift „Versuch die Metamorphose der Pflanzen zu beschreiben“ erschien, tauchte in dieser das Lehrgedicht als fester Bestandteil auf.

Aster, Zinnie, Gerbera



DIE VIELFALT DER KORBBLÜTLER

Schnell, denken Sie an eine Blume! Wie sieht sie aus? Die Chancen stehen gut, dass die Blume in Ihrem Kopf zur Familie der Korbblütler gehört. Mit ihrer Artenvielfalt gehören Korbblütler in Europa zu den bekanntesten Wald- und Wiesenblumen ... Und auch aus der Floristik sind sie nicht wegzudenken.

Zinnien gibt es in den verschiedensten knalligen Farben.

Eine der beliebtesten Schnittblumen weltweit ist die Gerbera. Sie blüht im Freien von Mai bis September, im Gewächshaus das ganze Jahr über. Dazu bietet sie eine sehr große Farbvielfalt – kein Wunder, dass sie bei Blumenliebhabern so beliebt ist! Dabei ist sie längst nicht die einzige Blumenart in der Familie der Korbblütler, die im Strauß überzeugt. Wer gern Kreuzworträtsel löst, der weiß, dass beim Hinweis „Korbblütler mit sieben Buchstaben“ die richtige Antwort nicht unbedingt „Gerbera“ sein muss. Korrekt wären beispielsweise auch „Zinnien“, „Tagetes“ oder „Kamille“ – und diese Liste ließe sich noch viel weiter fortführen,

denn zur Familie der Korbblütler gehören rund 24.000 Blumenarten! Ein paar davon – wenn auch nicht unbedingt mit sieben Buchstaben – stellen wir Ihnen hier vor.

STERNBLUMEN

Den deutschen Namen „Korbblütler“ verdankt die vielfältige Pflanzenfamilie der Form ihrer Blütenstände. Der Blütenkorb besteht aus vielen kleinen Röhrenblüten, die am Rand meist von größeren Zungenblüten umgeben sind. Dadurch, dass die Blütenstände so kleinteilig sind, entsteht der Eindruck, es handle sich beim Blütenkorb um eine einzige Blüte. Der botanische Name –

Kosmee



Asteraceae – kommt vom griechischen „astêr“, was „Stern“ bedeutet und sich auf die sternförmige Anordnung der Zungenblüten bezieht. Einer der bekanntesten Korbblütler trägt diesen griechischen Namensursprung nicht nur im Familien- sondern auch im Artennamen: die Aster. Sie blüht je nach Sorte bereits im Frühling oder auch erst im Herbst. Momentan findet man vor allem Kissen-Astern (*Aster dumosus*), deren Blütezeit von August bis weit in den Oktober reicht. Kissen-Astern kommen aus Nordamerika und stehen am liebsten durchweg sonnig und feucht. Das Farbspektrum ihrer Zungenblüten umfasst sämtliche Violett- und Blautöne bis hin zu zartem Rosa und kräftigem Purpur, die Röhrenblüten sind meist gelb. Kissen-Astern sind robust und winterhart – man sollte sie vor dem ersten Frost im Herbst oder dann im Frühling einmal vollständig zurückschneiden.

FARBENVIELFALT

Zinnien (*Zinnia elegans*) werden meist einjährig kultiviert, da es sehr schwierig ist, sie durch den Winter zu bringen. Dafür blühen sie den ganzen Sommer durch, von Juli bis Oktober. Verwelkte Pflanzenteile sollten Sie regelmäßig abschneiden, das regt die Knospenbildung an. Zinnien lieben vollsonnige Standorte mit durchlässigem, mäßig trockenem bis frischem Boden. Ursprünglich stammt die schöne Blume aus Mexiko. Benannt ist sie nach dem Botaniker Johann Gottfried Zinn, der sie 1757 erstmals beschrieb. Die Blüten der Zinnie können gefüllt oder ungefüllt

sein. Ihre Zungenblüten blühen ein- oder zweifarbig in einem breiten Farbspektrum von Rot und Rosa über Violett bis hin zu Gelb, Orange und Weiß; die Röhrenblüten sind – wie die der Aster – meist gelb. Farbenvielfalt ist auch bei den Kosmeen (*Cosmos*) gegeben: Die Blütenpracht erstrahlt in Rot, Rosa, Weiß, Gelb oder Orange. Der Name der aus Südamerika stammenden Blume leitet sich vermutlich vom griechischen „kosmô“ ab, was so viel heißt wie „schmücken“. Sie wird auch manchmal „Schmuckkörnchen“ genannt, eine Bezeichnung, in der sich die griechische Bedeutung ihres Namens und ihre Zugehörigkeit zur Familie der Korbblütler widerspiegeln. Kosmeen blühen von Juli bis Oktober. Sie bevorzugen einen frischen bis feuchten lockeren Boden an einem vollsonnigen Standort. In der Pflege sind sie nicht besonders anspruchsvoll, werden aber – wie Zinnien auch – einjährig kultiviert.

UNSER STRAUSSSTIPP *„Viel Glück“*

Gleich zwei Korbblütler zieren unseren ganzjährig verfügbaren Fleurop-Strauß „Viel Glück“: Gemini und Santini-Chrysanthemem. Diese arrangiert Ihr Fleurop-Florist mit Rosen, Alstromerien und Beiwerk wie Salal, Pistazie und Chico zu einem farbenfrohen Bouquet. Bestellen können Sie den Blumengruß entweder auf www.fleurop.de oder aber im nächstgelegenen Fleurop-Fachgeschäft.



SUDOKU

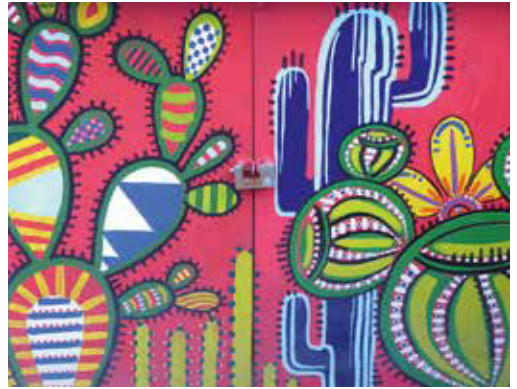
	5			4		3		2
4	2	3			6			
		1		3				4
9	3					5		
8			3			7		
			1	2	9		6	3
						2	8	
	6	5		1	8	4		
		4	7		5		3	6

BUCHSTABENSALAT

Finden Sie die angegebenen Kakteen ...(-Kaktus).
Sie können waagrecht, senkrecht, diagonal, vorwärts
und rückwärts gelesen werden:

- BISCHOFSMUETZE – BUCKEL(...)** – **FEIGEN(...)** –
FELSEN(...) – **GOLDSAEULE – HASENOHR(...)** –
KORALLEN(...) – **OSTER(...)** – **PEITSCHEN(...)** –
RUTEN(...) – **SEEIGEL(...)** – **WARZEN(...)** –
ZWERGSAEULEN(...)

FINDEN SIE DIE 7 UNTERSCHIEDE?

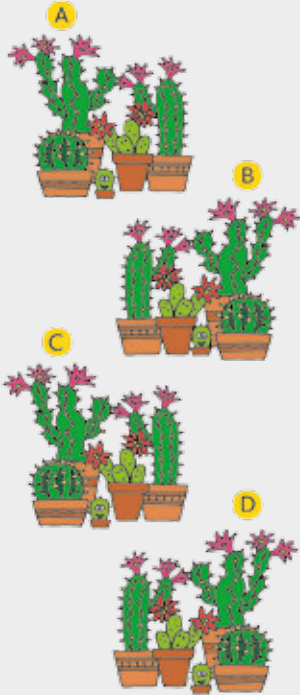


R	K	L	R	K	F	L	P	J	B	N	P	N	L	K	E
H	B	I	S	C	H	O	F	S	M	U	E	T	Z	E	R
O	N	F	L	E	U	Q	N	R	E	L	I	Q	F	R	N
N	E	S	L	E	F	P	E	E	L	E	T	S	A	F	E
E	G	B	H	N	R	T	W	A	K	K	S	E	Z	O	Z
S	I	C	N	J	S	F	R	L	H	C	C	E	I	N	R
A	E	S	E	O	E	O	B	B	X	U	H	I	Z	H	A
H	F	O	T	L	K	K	Z	C	L	B	E	G	K	Y	W
F	E	L	U	E	A	S	D	L	O	G	N	E	H	W	M
Z	W	E	R	G	S	A	E	U	L	E	N	L	J	I	E

AUS DER REIHE

Welche Abbildung von A bis D fällt aus der Reihe?

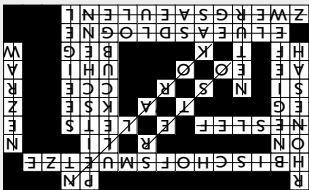
(Spiegelungen spielen keine Rolle)



AUFLÖSUNG

SUDOKU siehe S. 9

oben verschoben.
B – Der Kaktus mit Gesicht ist nach
AUS DER REIHE



PFLANZEN-ABC



Helianthus annuus

Deutscher Name: Sonnenblume

FAMILIE

Asteraceae (Korbblütler)

FLORISTISCHE ASPEKTE

nach dem Anschnitt kurz in heißes Wasser tauchen

NATÜRLICHE BLÜTEZEIT

Juli bis Oktober

NUTZUNG

einjährige Zier- und Gartenpflanze, Kosmetik, Naturheilkunde

BLÜTENFARBE

gelb mit dunkler Mitte, auch braunrot oder cremeweiß

Quelle: „Die 100 wichtigsten Schnittblumen, Vol. I + II“ (www.blooms.de)

VORSCHAU SEPTEMBER

HINTER DEN KULISSEN

Alltag im Fleurop-Fachgeschäft

MIT BLÜTEN GESCHMÜCKT

DIY-Tipp mit Epoxidharz

RUND UM FLEUROP

Häufig gestellte Fragen



Herzliche Grüße



Die zehn Gewinner unserer Preisfrage im August dürfen sich über „Herzliche Grüße“ freuen! Der liebeliche Strauß aus Rosen, Gemini, Alstromerien, Schleierkraut und Eustoma in Pink, Rosa und Weiß wird durch Beiwerk aus Pistazie und Aralie vollendet. Um an der Verlosung teilzunehmen, müssen Sie lediglich folgende Frage richtig beantworten:

Welche Pflanze wird gern zur Umrandung der Beete im Bauerngarten genutzt?

Die Antwort lautet: _ U _ _ S _ _ _ M

Vor- und Nachname

E-Mail oder Telefon

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

Senden Sie diesen Gewinnspiel-Coupon auf dem Postweg an:

Fleurop AG
Stichwort: Bunte Blumenwelt
12200 Berlin

oder eine E-Mail mit dem Lösungswort in der Betreffzeile, Ihrem Namen sowie dem Namen und der Anschrift des Fleurop-Floristen, bei dem Sie die Bunte Blumenwelt erhalten haben, an:
gewinnspiel@fleurop.de.

Einsendeschluss ist der 31. August 2020.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Veranstalter des Gewinnspiels ist die Fleurop AG. Teilnahme ab 18 Jahren. Unter mehreren richtigen Einsendern entscheidet das Los. Die Gewinner werden per E-Mail oder Post benachrichtigt. Die angegebenen Daten werden nur für die Aktion gespeichert und genutzt und anschließend gelöscht.

Mein Lieblingsflorist, bei dem ich die Bunte Blumenwelt erhalten habe (Name und Adresse bzw. Firmenstempel):



**BLUMEN
MANKOPF**

**Wasserloses Tal 19-23
58093 Hagen**

Tel +49 (0) 23 31 9 15 77-0

Fax +49 (0) 23 31 9 15 77-77

info@blumen-mankopf.de

www.blumen-mankopf.de